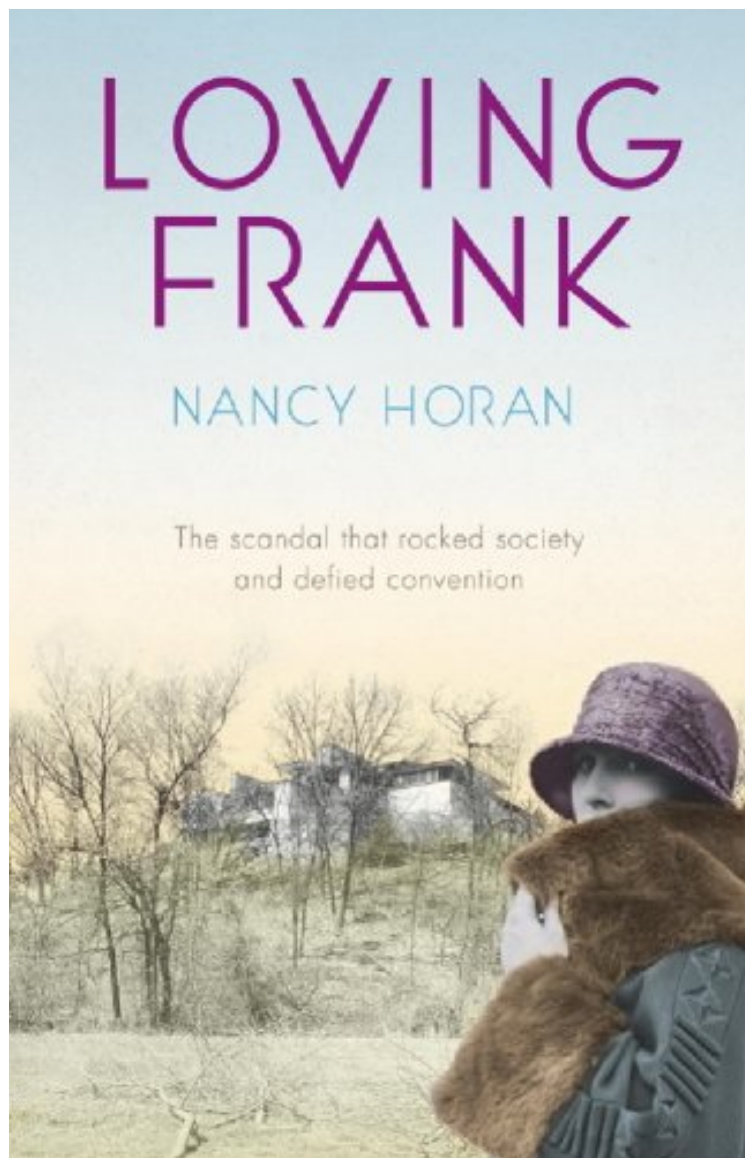


[DOWNLOAD] Loving Frank (English Edition)

Loving Frank (English Edition)

Von Nancy Horan

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #350178 in eBooks Veröffentlicht am: 2008-11-13 Erscheinungsdatum: 2008-11-13 File Name: B002VCR08U | File size: 39.Mb

Von Nancy Horan : Loving Frank (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Loving Frank (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bitte nicht meinen Fehler machen Von Ali Um gleich mit der Tr ins Haus zu fallen: Ich finde diese Geschichte faszinierend! Die Liaison des avantgardistischen Architekten Frank Lloyd Wright mit Mamah Cheney muss in der damaligen Zeit und in den sozialen Kreisen der Beteiligten wirklich unerhrt gewesen sein. Der Einsatz, vor allem von der

verheirateten Mamah, Mutter zweier Kinder, war enorm. Die Autorin erzählt auf fesselnde Weise und man merkt, dass sie dabei usserst gut recherchiert hat. Dummerweise habe ich mich dazu hinreissen lassen, neben der Lektüre immer wieder auch im Internet Informationen und Bilder zusätzlich zu suchen. Dabei bin ich natürlich auch auf den dramatischen Ausgang des Ganzen gestossen, was ein bisschen so ist, als wenn man bei einem Krimi irgendwann das Ende vorweg liest. Nichtsdestotrotz habe ich das Buch von Anfang bis zum Schluss mit grosser Begeisterung gelesen, auch wenn in der zweiten Hälfte die eine oder andere Länge zutage tritt. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einförmig, Spannend, Geistreich Von HansBlogOak Park, Illinois, USA, Anfang des 20. Jahrhunderts. Mamah Borthwick verlässt Ehemann und Kinder, um mit einem anderen Mann zu leben. Mutig? Verwerflich? Jedenfalls damals ein Skandal. Nancy Horan schildert den Ablauf sehr einförmig, spannend, nachvollziehbar, detailliert ohne bertreibungen. Man hat oft das Gefühl, danebenzustehen, fast schon Gedanken lesen zu können. Und Mamah Borthwicks Liebhaber ist Star-Architekt Frank Lloyd Wright, der ebenfalls Frau und Kinder sitzen lässt. Horan erzählt eine wahre Geschichte, ausgestattet mit erfundenen Details und Dialogen. Man lebt wirklich mit den Figuren, kennt ihre Spleens und ihre Rumllichkeiten, ahnt ihre Reaktionen und Gedanken im Voraus. Alles klingt wie eben erst passiert und völlig plausibel. Oder fast plausibel. Die Briefe und Dialoge wirken manchmal zu geistreich, zu elegant, zu komponiert, aber das steigert den Unterhaltungswert dieses historischen Romans von 2007, bei dem fast jedes Wort perfekt sitzt. Mitunter packt Horan etwas zu viel Bedeutung in einzelne Gespräche, wenn sie die Gefühle der Hauptperson blolegen will; oder in einzelne Ereignisse, wenn Mamah Borthwick sich selbst mit der Gretchen-Figur in einer Faust-Oper vergleicht. Das Thema Frauenbewegung erscheint etwas leitartikelhaft. Freilich, Horan beschreibt zwei hochintelligente, kultivierte, gebildete und zugleich sehr emotionale, kreative Menschen, die sich unerschrocken gegen den herrschenden Kommt stellen - ein dankbares Thema für eine interessante Erzählung. Horan erzählt im Prinzip chronologisch, nutzt aber vor allem in der ersten Buchhälfte viele Gelegenheiten zu schnellen Sprüngen in die Vergangenheit, um dann gegen Ende des (stets kurzen) Kapitels wieder in die erzählte Gegenwart zu schwenken. Das wirkt auf den ersten Blick kurzweilig und elegant, verwirrt aber fter auch, wenn sie Geschehnisse mischt, die mehrere Jahre auseinanderliegen. Allerdings gibt es fast keine Andeutungen auf noch bevorstehende Ereignisse. Ansonsten wirkt der Roman blendend konstruiert: Dialoge, Gedanken, Zusammenfassungen und Detailschilderungen fließen nahtlos. Verblüffend, wie Deutschland in diesem Roman erscheint: Bei ihren Berlin-Aufenthalten 1909 und 1910 empfindet Borthwick Deutschland offenbar als toleranten, freigeistigen Platz, in dem auch Exzentriker in der Gesellschaft willkommen sind. Einmal sitzt sie unweit von Kaiser Wilhelm im Hotel Adlon. Horans Buch verkaufte sich gut in den USA und erhielt gute Besprechungen. Die meisten Profi- und Hobby-Rezensenten diskutieren jedoch vor allem das Leben der Figuren - auch das Ende wird genannt - und gehen kaum auf Qualitäten oder Schwächen des Romans ein. Aufmerksam wurde ich auf Horans Buch erst durch die Lektüre von T.C. Boyles *The Women* (vier Sterne), ein historischer Roman, der ebenfalls von Frank Lloyd Wright und seinen Frauen handelt. Offenbar wussten Boyle und Horan nichts voneinander; Boyle wurde später fertig und las Nancy Horans Version der Geschichte bewusst nicht. Beide Autoren kamen auf ihr Thema, weil sie täglich Lloyd-Huser sahen: T.C. Boyle bewohnt ein Wright-Haus in Südkalifornien; Horan lebte in Oak Park, Illinois, das Wohnviertel mit der höchsten Dichte an Wright-Husern, einschliesslich der früheren Wohnhäuser von Wright und Borthwick. Meine Taschenbuchausgaben der beiden Bücher haben ähnliche Titelbilder, die mit dem typischen Stil der Wright-Fenster spielen. Im Vergleich zu Boyle wirkt Horans Roman reifer, sensibler, er befasst sich etwas mehr mit Wrights Architektur und zielt weniger auf Knalleffekte. Horan schildert weit detaillierter, weil sie einen kürzeren Zeitraum als Boyle behandelt. Sie skizziert auch Nebenfiguren sehr plastisch, aber nicht effektheischend, und sehr intim beschreibt sie die Beziehung zwischen Borthwick und ihren Kindern, die Borthwick zugunsten Wrights verlässt. Ich habe beide Bücher auf Englisch gelesen und hatte bei Horan weniger Vokabelprobleme, weil sie nicht mit Exotikwortschatz prunken will. Meine *Loving Frank*-Ausgabe von Ballantine richtet sich an Lesezirkel und enthält mehrere kurze Nachworte und ein längeres, interessantes Interview zur Entstehung des Romans. Die Internetseite mit dem englischen Romantitel zeigt historische Fotos und zwei kurze, halb interessante Videos zur Autorin und zu Oak Park. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. *Tragic Liaison* Von Donald Mitchell I enjoyed this book for rounding out my sense of Frank Lloyd Wright and Mamah Borthwick Cheney, who was his lover and sometime soul mate for many years. It's the most pleasant way I know to bring these two powerful people to life in your mind. Most novels deal with romance, hope, and redemption. *Loving Frank* is quite different because it displays a tragedy based on imagining the relationship between two real people, the famous architect, Frank Lloyd Wright, and the wife of one of his clients, Mamah Borthwick Cheney, who left her husband and family to live with Wright. Beyond a few scraps of writing, we know little about Mamah Borthwick Cheney other than what a few friends and the excesses of journalists said about her. Even though I've read several books about Wright, I didn't get much of a sense about Mamah until reading this book. I thought that Nancy Horan did a fine job of bringing Mamah to life by imputing reasonable motives to her for the actions she is known to have taken. Frank Lloyd Wright had a reputation for romancing the wives of his clients, but only Mamah left home and hearth for him . . . despite having a comfortable marriage and two children. Mamah appears to have seen this as an opportunity to become a fulfilled person by having a professional (she was a translator of feminist literature) and a personal life (with Frank) that was continually stimulating. Why, then, is this a tragedy? Well, Mamah didn't end up

doing nearly as much professionally as she hoped, and Wright was often not around . . . or not behaving as he should have. In addition, Mamah ended up being characterized by the press as a scarlet woman in a way that shamed all of her family and friends. Her leaving her family affected her children and herself in fundamental ways as well . . . the loss was substantial. Relations with her author were also strained. And her life ended in a tragic way. If you want to know more about the real events, I recommend *Death in a Prairie House* by William R. Drennan. You can visit Frank Lloyd Wright's home in Oak Park, Illinois as it was constituted in 1909 when he left his family to be with Mamah. Her home is also nearby. In addition, you can tour Taliesin near Spring Green, Wisconsin to help you imagine what their life was like. I have been to all three locations and felt that background helped make the book more real to me. In the end, I found myself wondering what Mamah would have to say about her life if she could be an independent observer. Was it worth it? Should she have chosen some other path? Those who are looking for lots of romance between the two will be disappointed in the book. The scenes where both appear are often more about ideas and culture than they are about the relationship. If you have Frank Lloyd Wright on a pedestal because he was a great architect, this book will help you see his feet of clay.

Kurzbeschreibung
Abandoning their families and reputations, the lovers fled to Europe and exile. Mamah's actions branded her an unnatural mother and society relished her persecution. For the rest of her life Mamah paid an extraordinary price for moving outside society's rules, in a time that was unforgiving of a woman's quest for fulfillment and personal happiness. Headstrong and honest, her love for Frank was unstoppable. This portrait of her life as his muse and soulmate is a moving, passionate and timeless love story. .de Significant Seven, August 2007: It's a rare treasure to find a historically imagined novel that is at once fully versed in the facts and unafraid of weaving those truths into a story that dares to explore the unanswered questions. Frank Lloyd Wright and Mamah Cheney's love story is--as many early reviews of *Loving Frank* have noted--little-known and often dismissed as scandal. In Nancy Horan's skillful hands, however, what you get is two fully realized people, entirely, irrepressibly, in love. Together, Frank and Mamah are a wholly modern portrait, and while you can easily imagine them in the here and now, it's their presence in the world of early 20th century America that shades how authentic and, ultimately, tragic their story is. Mamah's bright, earnest spirit is particularly tender in the context of her time and place, which afforded her little opportunity to realize the intellectual life for which she yearned. *Loving Frank* is a remarkable literary achievement, tenderly acute and even-handed in even the most heartbreaking moments, and an auspicious debut from a writer to watch. --Anne Bartholomew.com Significant Seven, August 2007: It's a rare treasure to find a historically imagined novel that is at once fully versed in the facts and unafraid of weaving those truths into a story that dares to explore the unanswered questions. Frank Lloyd Wright and Mamah Cheney's love story is--as many early reviews of *Loving Frank* have noted--little-known and often dismissed as scandal. In Nancy Horan's skillful hands, however, what you get is two fully realized people, entirely, irrepressibly, in love. Together, Frank and Mamah are a wholly modern portrait, and while you can easily imagine them in the here and now, it's their presence in the world of early 20th century America that shades how authentic and, ultimately, tragic their story is. Mamah's bright, earnest spirit is particularly tender in the context of her time and place, which afforded her little opportunity to realize the intellectual life for which she yearned. *Loving Frank* is a remarkable literary achievement, tenderly acute and even-handed in even the most heartbreaking moments, and an auspicious debut from a writer to watch. --Anne Bartholomew